



**SDAT**

Schweizerischer  
Dachverband  
der Aquarien- und  
Terrarienvereine



Terrarienfreunde Ostschweiz  
[www.terrarienfreunde.ch](http://www.terrarienfreunde.ch)

# Sonderschau

## Faszination Aquaristik & Terraristik

Sonderschau an der OFFA 2026  
in der Halle 9.1B

vom 15. April bis 19. April 2026

# Rahmenprogramm

## Täglich

12:00 Uhr Fütterung der Fische

14:00 Uhr Demonstration: Aquarien einrichten

16:00 Uhr Demonstration: Aquarien einrichten

Ganzer Tag: Familienparcour, Zeichnungstisch

## Dank

Wir danken den Verantwortlichen der OFFA für die grosse Unterstützung.

Folgende Verbände, Vereine aus der Schweiz tragen massgeblich zum Gelingen der Sonderschau bei:

SDAT, Aquaria St. Gallen, Terrarienfreunde Ostschweiz,

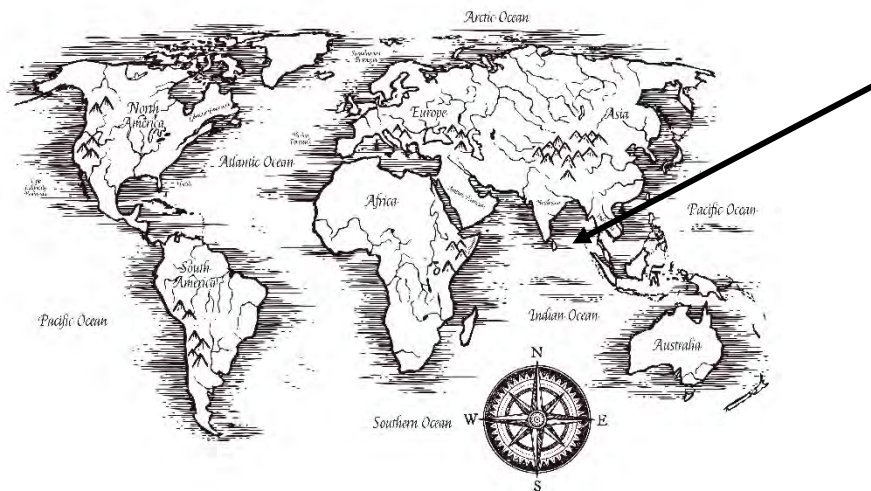
Aquarienverein Graubünden, Aqua-Terra Olten, Danio Aquariumverein,

Arbeitskreis Zwergcichliden AKZ



# Aquarium 1

## Südostasiatisches Gesellschaftsbecken



### **Bitterlingsbarbe (*Rohanella titteya*)**

Die Bitterlingsbarbe hat vor einiger Zeit eine neue Gattungszuordnung bekommen. In der Gattung *Rohanella* – benannt zu Ehren von Rohan Pethiyagoda, einem der profiliertesten Ichthyologen der Gegenwart – gibt es nur die eine Art, *R. titteya*. DNS-Untersuchungen ergaben, dass die verschiedenen geografischen Fundortvarianten genetisch nicht weit genug voneinander entfernt sind, um die Aufstellung separater Arten zu rechtfertigen. *R. titteya* lebt ausschließlich auf Sri Lanka.

### **Smaragtbärblinge (*Microdevario kubotai*)**

*Microdevario kubotai*, im Handel auch als "Neongrüner Zwergbärbling" oder "Smaragd-Zwerggrasbora" bezeichnet, ist ein Süßwasserfisch aus der Familie der Bärblinge (*Danionidae*).

*Microdevario kubotai* stammt aus Thailand und kann eine maximale Länge von ca. 2 cm erreichen. Diese Art gehört zu den kleinsten Bärblingen.

Herkunft: Sri Lanka, Thailand, Indonesien

Lebensweise: in Gruppen

Wasser: 20 – 27 °C, mittelhartes Wasser

Besonderes: halten sich gerne in pflanzenreicher Umgebung mit feinem Kies als Bodengrund auf

Weitere Tiere:

Neocaridina oder Caridina (Zwerggarnelen),  
Otocinclus sp. (Ohrgitter- Harnischwelse)  
Kryptopterus vitreolus (Glaswelse), und weitere

Weitere Infos: siehe QR-Code

Aussteller: Simeon Hunziker, Canovastrasse 4, 7430 Thusis



# Aquarium 2

## Amazonas-Becken Gesellschaftsbecken



### **Altum Skalar (*Pterophyllum altum*)**

Der Hohe Segelflosser (*Pterophyllum altum*) ist ein Buntbarsch aus dem tropischen Südamerika. Er ist die größte der momentan drei validen Arten der Gattung der Skalare. Das natürliche Vorkommen erstreckt sich nach heutiger Kenntnis über die Einzugsgebiete der Oberläufe von Orinoco und Rio Negro. Die in kleinen Gruppen angetroffenen Fische stehen über felsigen Bereichen oder verbergen sich zwischen Totholz oder der Ufervegetation. Flachwasser wird gemieden. Dass Hohe Segelflosser meist nahe der Wasseroberfläche angetroffen werden, hängt mit der Ernährungsweise zusammen. In den nährstoffarmen Lebensräumen stellen anfliegende Insekten und an der Wasseroberfläche atmende Insektenlarven (Mückenlarven) einen Großteil seiner Beute dar.

### **Schmucksalmler «WhiteFin» (*Hyphessobrycon rosaceus*)**

Der Weißflossen-Schmucksalmler (*Hyphessobrycon bentosi* / *rosaceus* „White Fin“), auch oft als Rosensalmler bezeichnet, ist ein beliebter und interessanter Schwarmfischen aus Südamerika. Mit seinem rosafarbenen, hochrückigen Körper und den markanten weißen Flossensäumen ist er ein super Zierfisch für etwas größere Gesellschaftsaquarien.

### **Neonsalmler (*Paracheirodon innesi*)**

Der Neonsalmler (*Paracheirodon innesi*), auch Neonfisch genannt, ist ein Süßwasserfisch aus dem oberen Amazonasbecken. Er kommt im Río Putumayo, im oberen Amazonas in der Region Loreto bei Iquitos bis São Paulo de Olivenca und in Teilen des Rio Purus vor. Nach dem Goldfisch und dem Guppy gehört er zu den bekanntesten Süßwasserzierfischen und zahlenmäßig meistgehandelten Aquarienfischen.

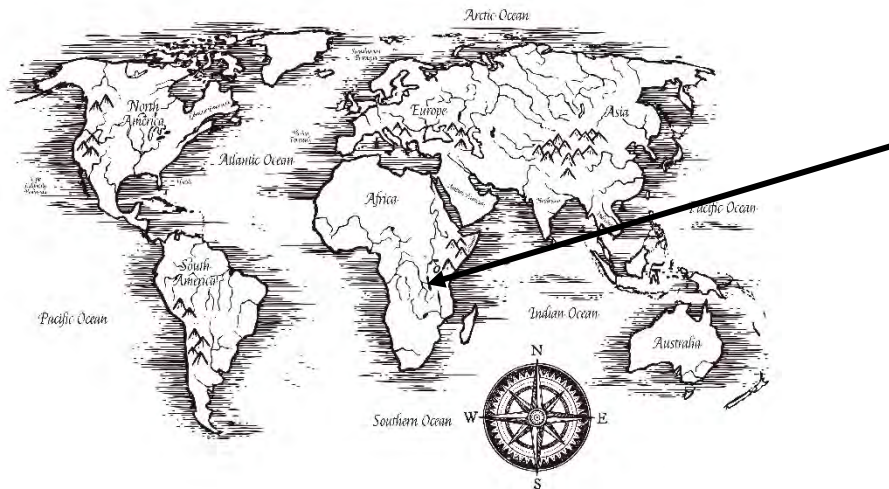
Weitere Infos: siehe QR-Code



Aussteller: Karl Keller, Buchserstrasse 35, 8157 Dielsdorf

# Aquarium 3

## Victoriasee (Ostafrika)



### **Buntbarsche (Haplochromis sp. "ruby green")**

Haplochromis sp. „Rubingrün“ ist ein lebhafter und friedlicher Maulbrüter-Buntbarsch aus dem Nawampassa-See, einem Nebensee des Kyoga-Systems (Victoriasee) in Uganda. Leider gibt es zu diesem Buntbarsch noch wenige Informationen. Kevin Stevens hat bei der DCG (Deutsche Cichlidengesellschaft) im Dezember 2024 einen Artikel veröffentlicht.

Herkunft: Nawampassa-See, einem Nebensee des Kyoga-Systems (Victoriasee) in Uganda

Lebensweise: in Gruppen

Wasser: 24 – 26 °C, mittelhartes Wasser

Besonderes: Sie verstecken sich gerne zwischen Steinen die an den Küsten im Victoriasee vorkommen

### **Buntbarsche (Ptyochromis fischeri)**

Der Buntbarsch mit dem früheren wissenschaftlichen Namen *Ptyochromis sauvagei* oder *Haplochromis fischeri* frisst als Hauptnahrung Insektenlarven, usw. Frostfutter in Kombination mit Trockenfutter eignet sich als Aquarienfutter.

Der Fisch ist territorial. Er ist ein Maulbrüter (Weibchen), dessen Brutzeit knapp drei Wochen beträgt. Ein geeignetes Aquarium sollte viele Versteckmöglichkeiten in Form von Steinen und Wurzeln sowie idealerweise einige robuste Pflanzen bieten. Als Bodengrund eignet sich Sand oder feiner Kies.

Herkunft: Tansania, endemisch in der Majita-Bucht im südlichen Teil des Viktoriasees

Lebensweise: in Gruppen

Wasser: 24 – 26 °C, mittelhartes Wasser

Besonderes: Sie verstecken sich gerne zwischen Steinen die an den Küsten im Victoriasee vorkommen

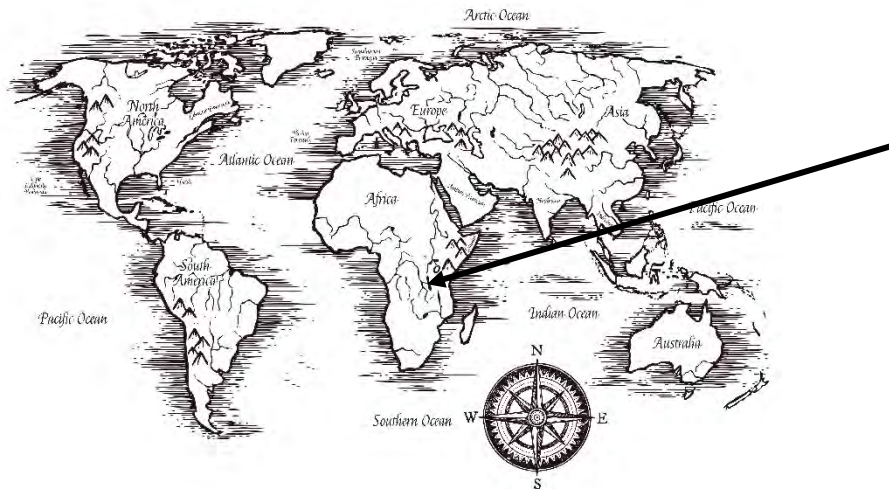
Weitere Infos: siehe QR-Code



Aussteller: André Studer (Aussteller) und Michel Hayoz (Halter),  
Bahnhofstrasse 24, 4657 Dulliken

# Aquarium 4

## Tanganjikasee-Cichliden (Ostafrika)



Der Tanganjikasee liegt im Osten von Afrika. Seine Wassertemperatur liegt zwischen 23 und 27° C. Das Wasser im See ist sehr klar und sauerstoffreich und weist folgende Wasserwerte auf: hoher pH-Wert von rund 9, eine hohe Karbonathärte von 15-17° dKH bei einer ungewöhnlich tieferen Gesamthärte von rund 10° dGH. Die Tiere in diesem Aquarium bevorzugen das Felsengebiet mit feinem Kies oder Sand als Bodengrund. Für die Haltung der Tiere dieser vier Arten ist ein Aquarium von mindestens 150 l erforderlich.

### **Goldcichlide (*Neolamprologus leleupi*)**

Der Tanganjika-Goldcichlide fällt durch seine gelbe Färbung im Tanganjikaaquarium auf. Er wird eher in kleineren Gruppen gehalten, da es sich eigentlich um einzeltägerischen Jäger handelt.

### **Vierstreifen-Schlankcichlide (*Julidochromis regani*)**

Der Vierstreifen-Schlankcichlide zeichnet sich durch seinen länglichen Körper aus. Sie bewohnen Felsspalten und leben paarweise. Ihre Reviere können sie teils vehement gegenüber ihren Artgenossen verteidigen.

### **Vielgestreifter Schneckenbuntbarsch (*Neolamprologus multifasciatus*)**

Die Gattung der Schneckenbuntbarsche, wie es der Name bereits verrät, leere einheimische Tanganjika-Schneckenhäuser. Im Aquarium akzeptiert sie auch ohne weiteres Weinberg-Schneckenhäuser. Die Schneckenbuntbarsche sind im Vergleich zu den anderen Arten eher klein. Dafür aber verteidigen sie ihr Revier umso erfolgreicher und zeigen ihre unermüdlichen Baukünste, wenn sie sich wohl fühlen. Deshalb ist für diese Gattung feinkörniger Bodengrund, vorzüglich Sand, sehr wichtig

### **Schwarzflossiger Kärpflingsbuntbarsch (*Paracyprichromis nigripinnis*)**

Der Kärpflingsbuntbarsch bewohnt das Freiwasser in der Nähe des steilen Felsufers. Für diese Gattung ist es daher unerlässlich, dass genügend Schwimmraum vorhanden ist.

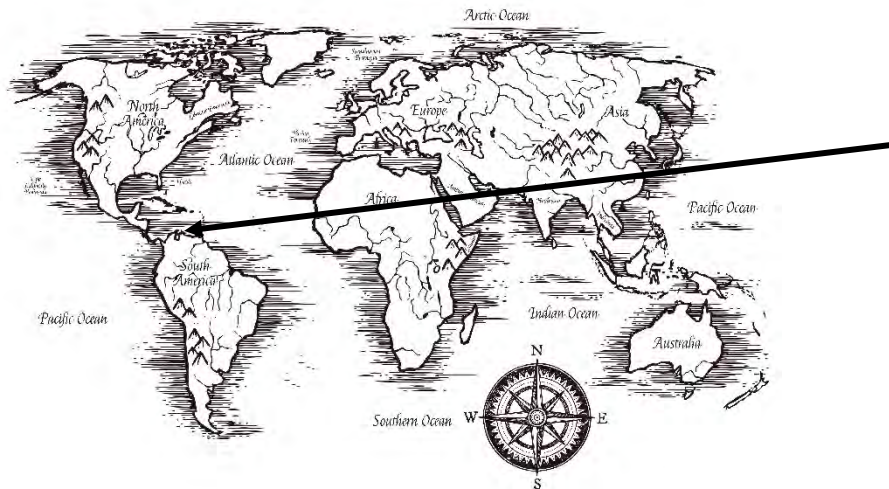
Weitere Infos: siehe QR-Code



Aussteller: Marco Frei, Rietwisstrasse 22, 9100 Herisau

# Aquarium 5

## Guppy Hybride (Venezuela x Bolivien)



### **Poecilia wingei aus Venezuela x Poecilia reticulata aus Rio Acre (Bolivien)**

In den Aquarienpopulationen ist es Mitte des 20. Jahrhunderts zu den ersten Mutationen gekommen. Bei den unterschiedlichen Grundfarben, die es mittlerweile gibt, handelt es sich Mutationen bei denen bestimmte Farbzellen sich in Anzahl, Form oder Größe verändern oder gänzlich fehlen (Farbmangelmutationen).

In Wildpopulationen haben Tiere mit veränderter Grundfarbe kaum Chancen zu überleben, da sie den Fressfeinden zuerst auffallen. Bei den gezeigten Fischen handelt es sich um eine Kreuzung aus dem Aquarium.

Herkunft: Kreuzung aus dem Aquarium

Lebensweise: in grösseren Gruppen

Wasser: 19 – 29 °C, mittelhartes Wasser

Besonderes: leben im Flachwasser mit wenig Bewegung

Futter: Sie fressen Insekten, Plankton, Algen, Detritus  
Im Aquarium gerne auch Kunstfutter

Weitere Tiere: Ancistrus sp. (junge Antennenwelse)

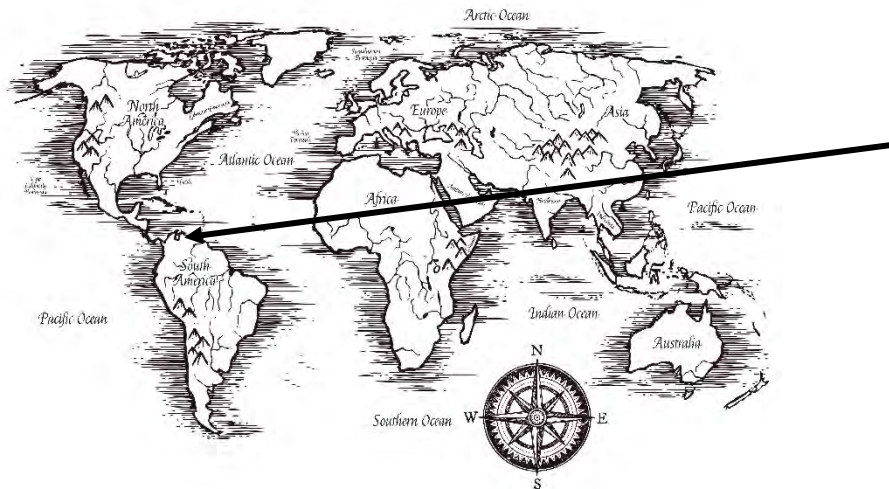
Weitere Infos: siehe QR-Code



Aussteller: Robert Guggenbühl, Tetznerstrasse 6, 9011 St. Gallen

# Aquarium 6

## Guppy Zuchtformen (Venezuela)



### **Poecilia reticulata (Venezuela)**

Ursprünglich stammen Guppys aus dem nördlichen Teil Südamerikas, sowie Süßwassergewässern einiger karibischer Inseln. Entdeckt wurde der Fisch erstmals von Robert John Lechmere Guppy, wodurch auch der Name entstanden ist.

Guppys sind lebendgebärend. Das heißt, dass sie nicht ablaichen, sondern stattdessen voll entwickelte Jungfische gebären. Oft wird angenommen, dass Guppys keine Eier produzieren. Dies ist jedoch grundlegend falsch. Bei Lebendgebärenden Zahnkarpfen reifen die Eier im Körper des Weibchens. Die voll-entwickelten Jungfische schlüpfen dort und gelangen über einen Gebärkanal ins Wasser.

Aus der Wildform des Guppys sind vielfältige Zuchtformen entstanden. Sowohl professionelle Züchter als auch Hobbyzüchter beschäftigen sich seit vielen Jahrzehnten mit dem Guppy, und gibt es eine überwältigende Fülle an Farben, Mustern und Formen. Regelmäßig kommen neue Farbformen hinzu.

Für die Zucht von so genannten Guppystämmen gibt es internationale Regeln, die die verschiedenen Zuchtformen beschreiben. Die Stämme werden nach der Flossenform in verschiedene Guppy-Arten eingeteilt.

Neben den unterschiedlichen Flossenformen werden auch die verschiedenen Grund- und Deckfarben unterschieden.

Der festgelegte Standard der GuppYZüchter IHS lässt 13 verschiedene Formen zu.

Zuchtziele sind vor allem die Form der Rücken- und Schwanzflosse und eine ansprechende Färbung, aber auch Vitalität und Fruchtbarkeit der Tiere dürfen nicht vernachlässigt werden.

Herkunft: Zuchtformen aus dem Aquarium

Lebensweise: in grösseren Gruppen

Wasser: 19 – 29 °C, mittelhartes Wasser

Besonderes: Diese Zuchtformen leben nur in Aquarien

Futter: Sie fressen Insekten, Plankton, Algen, Detritus  
Im Aquarium gerne auch Kunstfutter

Weitere Tiere: Ancistrus sp. (junge Antennenwelse)

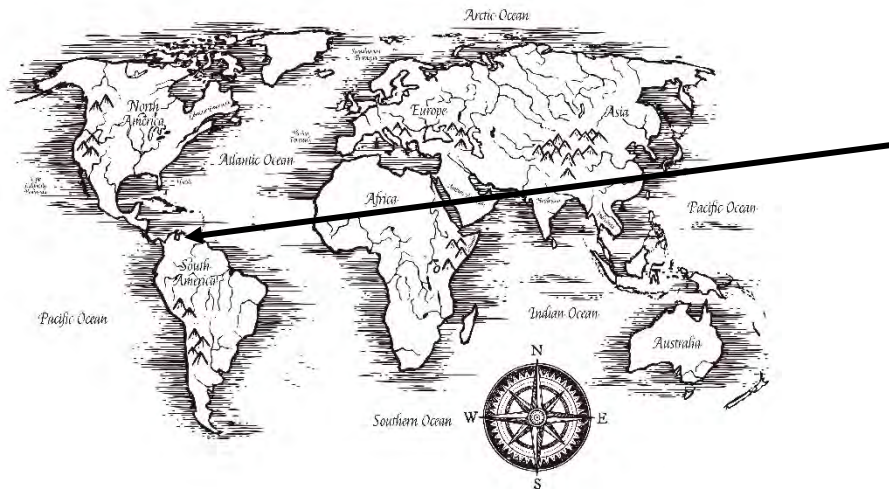
Weitere Infos: siehe QR-Code



Aussteller: Patrick Pellin, Kesselhaldenstrasse 75, 9016 St. Gallen

# Aquarium 7

## Endler Guppy «Rio de Oro»



### ***Poecilia wingei* «Rio de Oro»**

Dieser Endler Guppy *Poecilia wingei* "Rio de Oro" (Linie Michael Schmid) mit dem Fundort "Las aguas de Moises" aus dem Rio de Oro (Fluss des Goldes) in Venezuela ist seit September 2024 auf der IUCN-Liste der bedrohten Arten und wurde daher in die Arterhaltung in einem Ex-situ Programm aufgenommen. Er gilt als stark gefährdet.

Die Tiere brauchen nicht viel zum Überleben. Ein kleines Becken mit etwas Bepflanzung und einer Wurzel reichen aus. Der Aufwand pro Monat ist 1 Stunde Arbeit und tägliches Füttern mit gutem Futter.

Nur mit normalem Flockenfutter halten sich die Tiere nicht. Es braucht schon ein bisschen Erfahrung, damit sich die Population über Jahre im Aquarium stabil entwickelt. Denn die Tiere erreichen ein Alter von ca. 2-4 Jahren.

Bis der kleine Fluss im Norden von Südamerika wieder eine Wasserqualität erreicht, die den Tieren einen optimalen Lebensraum bietet, könnte es noch länger dauern.

Diese Guppy-Population kommt in der Natur nur an diesem einzigen Ort auf der Welt vor.

Seit 6 Jahren schwimmt eine grosse Gruppe auch in einem Becken in Urnäsch.

Es ist eine Arterhaltungszucht.

Herkunft: Venezuela, Orinoco, Rio de Oro (Fluss des Goldes)  
Fundort in Las aguas de Moises

Lebensweise: in grösseren Gruppen

Wasser: 21 – 29 °C, neutrales Wasser

Besonderes: hält sich gerne im Flachwasser, Sumpfbereich auf

Futter: Sie fressen Insekten, Plankton, Algen, Detritus und Kunstfutter

Dieser Fisch ist durch die Umweltverschmutzung stark gefährdet!

Das Aquarium wurde von 14 Kindern der 1. bis 5. Klasse aus dem Schulhaus Haltentobel, Urnäsch AR, unter der Leitung von Sonja Frei eingerichtet

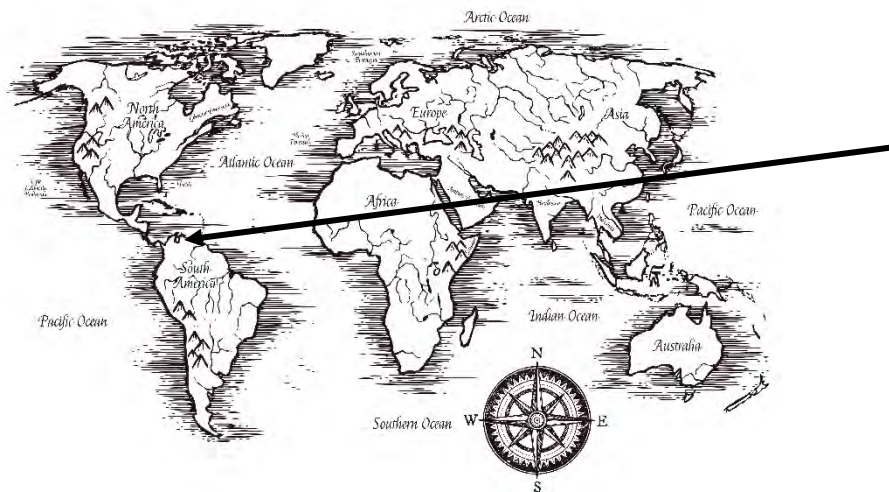
Weitere Infos: siehe QR-Code

Ausstellerin: Sonja Frei, Rietwisstrasse 22, 9100 Herisau



# Aquarium 8

## Verschiedene Populationen von Endler Guppy



### ***Poecilia wingei***

*Poecilia wingei* kommt nur in sehr wenigen, lokalen Gewässern an der Parfa-Halbinsel (Bundesstaat Sucre, Nord-Venezuela) vor — vor allem Laguna de los Patos (Cumanä), Laguna Campoma und einige angrenzende kleine Lagunen/Gräben bei Carüpano / Cariaco.

Da Endlers Guppy nur ein kleines Verbreitungsgebiet hat, ist er im Vergleich zum gewöhnlichen Guppy wesentlich weniger anpassungsfähig. In seinem Lebensraum kommt er vor allem in ufernahen Bereichen vor.

Am 8. März 2021 wurde *Poecilia wingei* auf der Roten Liste der IUCN als "endangered" (gefährdet) eingestuft, die Veröffentlichung erfolgte allerdings erst im Jahr 2024. Die Begründung beruht u. a. auf kleinem Verbreitungsgebiet, Habitatverlust und abnehmender Populationsgröße.

Haupt-Gefährdungsfaktoren vor Ort: Verschmutzung (z. B. Sickerwässer von Müllkippen), Öl/Anthropogene Einträge, Habitatdegradation, Einführung/Verbreitung von gewöhnlichen Guppys (*Poecilia reticulata*) und damit verbundene Hybridisierung.

Diese Faktoren werden als die wichtigsten Risiken für die Wildpopulationen genannt.

Herkunft: Venezuela, Regionen Cumana und Campona  
Fundort in Las aguas de Moises

Lebensweise: in grösseren Gruppen

Wasser: 21 – 29 °C, neutrales Wasser

Besonderes: Nur Männchen (um die Populationen nicht erblich zu durchmischen)  
Jungwelse im Aquarium als Restenverwerter

Futter: Sie fressen Insekten, Plankton, Algen,  
Detritus und Kunstfutter

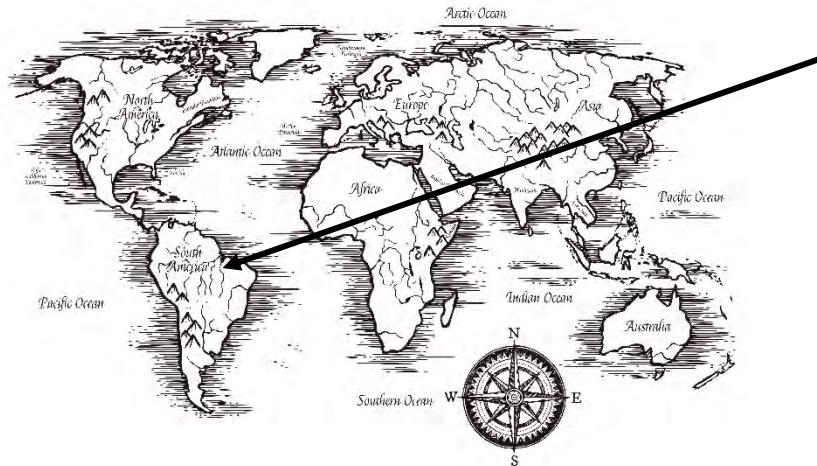
Weitere Tiere: junge Antennenwelse (*Ancistrus sp.*)

Weitere Infos: siehe QR-Code

Aussteller: Robert Guggenbühl, Tetznerstrasse 6, 9011 St. Gallen



# Aquarium 9 Weisse Zierfische



**Albino, Snow White, Platin und ähnliche Bezeichnungen stehen für besonders helle Zuchtformen von Zierfischen. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Albinoformen und weissen Zuchtformen. Albinos besitzen stets rote Augen, während bei weissen Zuchtformen die Augen natürlich gefärbt sind.**

## ***Pterophyllum scalare* – Platin Skalar**

Skalare stammen aus dem Amazonasgebiet, wo sie sich in Gruppen zwischen Ästen und Totholz aufhalten. Da sie eine beträchtliche Grösse erreichen, benötigen sie Aquarien ab 200 Litern bei tropischen Temperaturen von 24 bis 30 °C.

## ***Gymnocorymbus ternetzi* – Weisser Trauermantelsalmier**

Im Rio Paraguay und im Guaporé im mittleren Südamerika leben Trauermantelsalmier in Schwärmen bei Temperaturen von 23 bis 28 °C. Für ihre Haltung wird ein Aquarium von mindestens 60 Litern empfohlen, wobei sie in einer Gruppe von mindestens zehn Artgenossen gepflegt werden sollten.

## ***Ancistrus sp.* – L144 Snow White**

Antennenwelse sind in den Flüssen und Zuflüssen des Amazonasbeckens weit verbreitet. Sie besiedeln stark strukturierte Flussabschnitte mit viel Totholz, das ihnen nicht nur als Versteck, sondern auch als wichtige Nahrungsgrundlage dient. Holz ist daher auch im Aquarium unerlässlich. Als Paar oder in einer Gruppe fühlen sie sich in einem gut strukturierten Aquarium ab 100 Litern bei Temperaturen von 22 bis 28 °C wohl.

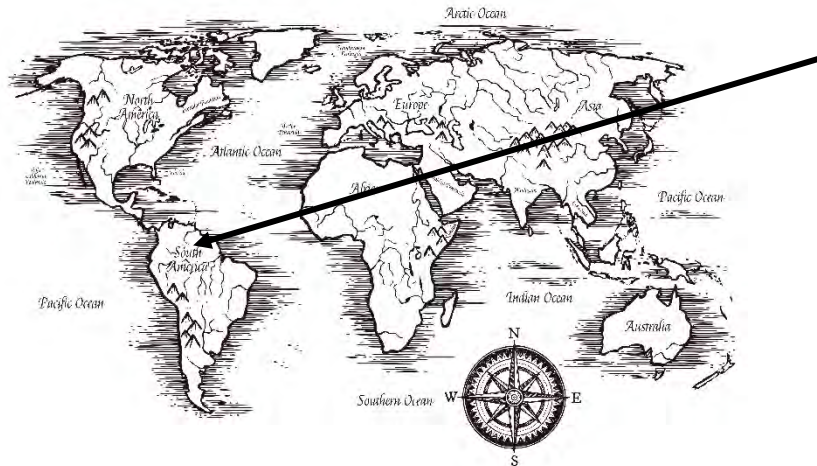
## ***Hoplisoma paleatum* – Albino Panzerwels**

Die Naturform, der marmorierte Panzerwels, stammt aus dem südlichen Südamerika. Dort bewohnt er in lockeren Gruppen langsam fliessende Bäche und Flüsse mit sandigem bis schlammigem Bodengrund. Ein Aquarium ab 100 Litern mit naturnaher Einrichtung, Sandboden, Laub und Versteckmöglichkeiten sowie eher kühlen Temperaturen von 20 bis 24 °C entspricht seinen Bedürfnissen.

Weitere Infos: siehe QR-Code



# Aquarium 10 Zwergcichliden



## **Zweipunkt-Buntbarsch (*Ivanacara bimaculata*)**

Diese Buntbarsch wurde bereits 1912 unter der Bezeichnung *Nannacara bimaculata* wissenschaftlich benannt und abgebildet. Im Hobby blieb er jedoch ein Phantom. Das Verbreitungsgebiet in Guyana (Potaro-River) gilt als eines der am schwierigsten zu bereisenden Gebiete Südamerikas. Bis zum heutigen Tag ist dieser Fisch eine Top-Rarität geblieben, denn die Nachzucht ist anspruchsvoll.

## **Zwergbuntbarsch (*Apistogramma* sp. «*Maravilha*»)**

Gäbe es diesen Zwergbuntbarsch nicht, man müsste ihn glatt für die Aquaristik erfinden. *Apistogramma* sp. ist ein idealer Aquariencichlide: kleinbleibend – anspruchslos bezüglich der Wasserzusammensetzung.

Als Fisch der Subtropen, wo die Wassertemperatur durchaus einmal auf 10°C sinken kann, benötigt *Apistogramma* sp. nur zur Zucht eine Heizung im Aquarium. Hinzu kommen das sehr attraktive Äußere und das interessante Verhalten.

Herkunft: Südamerika, Guyana, Amazonasbecken

Lebensweise: in Gruppen

Wasser: 22 – 28 °C, eher weiches, leicht huminsaures Wasser

Besonderes: benötigen pflanzenreiche Umgebung als Rückzugsort  
aber auch offener Schwimmraum.

Weitere Tiere:

*Hypheosobrycon peugeotorum* (-peugeoti) (Salmier)

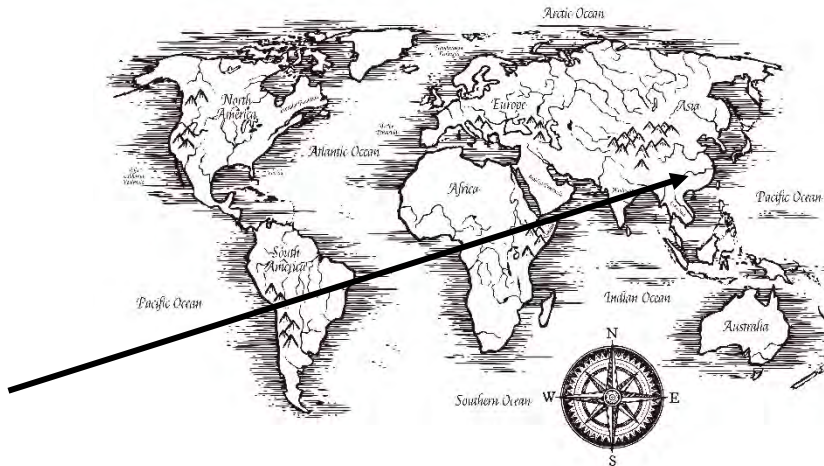
*Inpaichthys parauapiranga*, (Purpurstreifen-Königssalmier)

Weitere Infos: siehe QR-Code

Aussteller: René Grossklaus, Hagnau 8, 5634 Merenschwand



# Aquarium 11 Süsswasser-Garnelen



## Rückenstrich-Garnele (*Neocaridina davidi*)

Die im Handel angebotenen Gattungen *Neocaridina* und *Caridina* werden als Rückenstrichgarnele bezeichnet. Ein Rückschluss auf deren tatsächliche Artzugehörigkeit häufig nicht ohne weiteres möglich.

Über ihren ursprünglichen Lebensraum in Seen sowie kleinen und mittleren Fließgewässern Ostchinas hinaus, kommt die Rückenstrichgarnele inzwischen auch in anderen Teilen Chinas und Japan vor.

Die Färbung der Rückenstrichgarnele ist äußerst variabel und reicht von schwarz, braun, rot, dunkelgrün und hellem Weiß bis hin zur Transparenz.

In der Aquaristik haben sich die rote (*Neocaridina davidi* var. red) und eine gelbe Farbform (*Neocaridina davidi* var. yellow) herausgebildet, die umgangssprachlich als Red Fire oder Yellow Fire bezeichnet werden.

In jüngerer Zeit findet sich im Handel auch eine orangefarbene Zuchtform unter dem Namen Orange Sakura. Darüber hinaus gibt es Diskussionen über eine Black Sakura, also eine schwarze Zuchtform, von der aber nicht eindeutig ist, ob es sich um einen erbfesten Farbschlag handelt.

Weiter werden "Rili Red", "Orange Rili", "Carbon Rili" oder "Rili Blue" - Garnelen angeboten, bei denen es sich ebenfalls um Zuchtformen der *Neocaridina davidi* handelt.

Herkunft: Ursprünglich aus Ostchina

Lebensweise: in grossen Gruppen

Wasser: 19 – 24 °C, nicht zu weiches Wasser (Häutung)

Besonderes: benötigen dichtbepflanzte Umgebung mit Moos  
Wurzeln und Steinen. Viele farbige Zuchtformen.

Auf dunklem, feinen Bodengrund komme die Farben sehr gut zur Geltung.

Weitere Tiere: *Boraras maculatus* (Zwergbärbling)

Weitere Infos: siehe QR-Code



Ausstellerin: Karin Feldmann, Sonderstrasse 30, 9011 St. Gallen

# Aquarium 12 Andersons Querzahnmolch



## Axolotl (*Ambystoma andersoni*)

*Ambystoma andersoni* wird auf der **Roten Liste** der Weltnaturschutzorganisation IUCN in der höchsten Gefährdungskategorie für noch in der Wildbahn lebende Tiere als „**vom Aussterben bedroht**“ (CR, critically endangered) geführt. Das Verbreitungsgebiet ist klein und beschränkt sich auf einen einzigen See, der stark unter Verschmutzung und Übernutzung leidet.

Er grenzt direkt an ein Wohngebiet, und Bautätigkeiten sind trotz einer Schutzzone geplant. Damit einhergehend ist eine Verschlechterung der Wasserqualität zu befürchten.

Zudem werden Tiere, die von Fischern gefangen werden, wohl nach wie vor für den menschlichen Konsum verwendet. Es besteht daher die realistische Gefahr, dass Andersons Querzahnmolch in naher Zukunft in der Natur ausgestorben sein wird.

In Aquarien ist die Art jedoch gut zu halten. In der Vergangenheit wurden immer wieder Tiere über den Aquarienhandel oder von privaten Halter\*innen in Europa verkauft.

Ihre Haltung und Nachzucht ist mehrfach gelungen.

Ein Überleben der Tiere in menschlicher Obhut ist also möglich und realistisch. Dafür ist allerdings eine Koordination der Bestände und der Aufbau einer gezielten Erhaltungszucht mit Populationsmanagement erforderlich.

Der Erhalt einer Art ist ein Wert an sich, selbst wenn er nur im Aquarium erfolgt. Vor allem aber erhalten wir damit Optionen für die Zukunft. Selbst wenn ihr Heimatgewässer durch die fortschreitenden negativen Entwicklungen unbewohnbar für die Molche werden sollte, wäre eine spätere Sanierung und Renaturierung ein durchaus realistisches Ziel, den politischen und gesellschaftlichen Willen sowie ausreichend Zeit und Mittel vorausgesetzt.

Herkunft: Laguna de Zacapu, Mexico

Lebensweise: in Gruppen

Wasser: 16 – 21 °C, weiches Wasser

Besonderes: Strukturreiches Becken mit Schwimm- und Wasserpflanzen, Wurzeln und Bodengrund

Weitere Infos: siehe QR-Code



Aussteller: Patrick Pellin, Kesselhaldenstrasse 759016 St. Gallen

# Zwergbartagame

*Pogona henrylawsoni*

## Verbreitung

Australien

## Lebensraum

Halbwüste, Steppe

## Größe

KRL: bis 12cm

## Lebenserwartung

Bis 15 Jahre

## Aktiv

Tagaktiv

## Terrariumgröße

mind. 60x48x48

Wir empfehlen:

120x60x80

## Klima

Temperatur: 25°-32°, Lokal bis 45°

Luftfeuchtigkeit: 30-40%

## Beleuchtung

Led-oder T-Röhren

Wärme-, UV-Beleuchtung

## Einrichtung

Bodengrund: Grabfähiges

Substrat

Kletter- und

Versteckmöglichkeiten: Äste,

Wurzeln, Unterschlüpfe, Steine

Wasserschale

## Futter

Lebende Insekten, Grünfutter

## Sonstiges

Bartagame halten einen

Winterschlaf von etwa 4

Monaten bei 15°-18°



wannenwis.ch  
Auffangstation für exotische Tiere  
Kindergeburtstage - Private Führungen - Preisdonnerstag

Terrarienfreunde Ostschweiz

[www.terrarienfreunde.ch](http://www.terrarienfreunde.ch)



# Blauer Bambus-Taggecko

Phelsuma klemmeri

## Verbreitung

Nordwest Madagaskar

## Lebensraum

Feuchtheisse Bambuswälder

## Grösse

KRL: ca. 4,5cm

## Lebenserwartung

6-9 Jahre

## Aktiv

Tagaktiv

## Terrariumgrösse

mind. 100x50x120

## Klima

Temperatur: 26-30°

Lokal 40°

Luftfeuchtigkeit: 60-80%

## Beleuchtung

Wärmelampe

UVB Licht

## Einrichtung

Bodengrund:

z.b. Kokoshumus

Kletter-und

Versteckmöglichkeit:

Äste, Wurzeln, Bambusröhren,  
Pflanzen

Wasserschale

## Futter

Insekten, Pollen, Pürierte

Früchte



wannenwis.ch

Auffangstation für exotische Tiere  
Kittgeburtstage - Private Fütterungen - Präzipschen

Terrarienfreunde Ostschweiz

www.terrarienfreunde.ch



# Biberschwanzagame

*Xenagama taylori*

## Verbreitung

Ostafrika

## Lebensraum

Wüstengebiete

## Grösse

KRL: ca.9.5cm

## Lebenserwartung

10-15 Jahre

## Aktiv

Tagaktiv

## Terrariumgrösse

mind. 100x60x60

## Klima

Temperatur: 28-35°

Lokal 45°

Luftfeuchtigkeit: 30-50%

## Beleuchtung

Leuchtstoffröhre

Wärme und UV Lampe

## Einrichtung

Bodengrund:

Grabfähiges Substrat

Kletter- und

Versteckmöglichkeiten:

Äste, Wurzeln, Unterschlüpfе,  
Steine

Wasserschale

## Futter

Insekten, Blüten, Blätter



**wannenwis.ch**

Auffangstation für exotische Tiere  
Kindgeburtstage • Private Führungen • Preisdeponien

Terrarienfreunde Ostschweiz

[www.terrarienfreunde.ch](http://www.terrarienfreunde.ch)



# Annam Stabschrecke

*Medauroidea extradentata*

## Verbreitung

Vietnam

## Lebensraum

Feuchte

Bambuswälder

## Grösse

w: bis 110mm

m: bis 75mm

## Lebenserwartung

6-12 Monate

## Aktiv

Tagaktiv

## Terrariumgrösse

mind. 40x40x80cm

## Klima

Temperatur: 20-26°

Luftfeuchtigkeit: 60-70%

Tägliches Besprühen mit  
Wasser

## Beleuchtung

Tageslicht

## Einrichtung

Bodengrund:

Laub- oder Pflanzenboden

Klettermöglichkeit:

Äste, Zweige

## Futter

Blätter von z.B. Brom- und  
Himbeere, Erdbeere, Haselbaum

## Sonstiges

Als parthenogenetische Art  
können sich die weiblichen  
Tiere ohne Männchen  
fortpflanzen



**wannerwis.ch**  
Auffangstation für exotische Tiere  
Kindgeburtstage - Private Führungen - Preisdepanson

Terrarienfrende Ostschweiz  
[www.terrarienfrende.ch](http://www.terrarienfrende.ch)



# Philippinische Gespensterschrecke

*Sungaya inexpectata*

## Verbreitung

Philippinen

## Lebensraum

Tropische Wälder

## Grösse

m: 8-9cm

m: 5-6cm

## Lebenserwartung

8-12 Monate

## Aktiv

Dämmerung,- Nachtaktiv

## Terrariumgrösse

mind. 40x40x80

## Klima

Temperatur: 23-27°

Lokal 45°

Luftfeuchtigkeit: 60-80%

Tägliches Besprühen mit

Wasser

## Beleuchtung

Tageslicht

## Einrichtung

Bodengrund:

z.b Erdboden

Kletter- und

Versteckmöglichkeiten:

Äste, Zweige

## Futter

Blätter von z.b. Brombeere,

Himbeere, Erdbeere, Haselnuss

## Sonstiges:

Als parthenogenetische Art

können sich die weiblichen Tiere

ohne Männchen fortpflanzen



wannenwis.ch

Auffangstation für exotische Tiere  
Kindgeburtstage - Private Führungen - Preisermässigung

Terrarienfreunde Ostschweiz

[www.terrarienfreunde.ch](http://www.terrarienfreunde.ch)



# Farbasseln

*Armadillidium gestroi*

## Verbreitung

Italien

## Lebensraum

Feuchte Waldböden

## Grösse

15-20mm

## Lebenserwartung

2-3 Jahre

## Aktiv

Tagaktiv

## Terrariumgrösse

mind. 50x50x30

## Klima

Temperatur: 20-26°

Luftfeuchtigkeit: 65-85%

## Beleuchtung

Tageslicht

## Einrichtung

Bodengrund:

Feuchter Laub- oder Erdboden

Kletter- und

Versteckmöglichkeiten:

Korkröhren, Baumrinde, Steine

## Futter

Gemüse, Obst, Laub, Kalkquelle

## Sonstiges

Asseln gelten als hervorragende Putzkolonie fürs Terrarium. Sie ernähren sich gerne von organischen Materialien und spielen bei der Reinigung des Terrariums eine grosse Rolle.



**wannerwis.ch**  
Auffangstation für exotische Tiere  
Kriechtiere - Reptilien - Private Fütterungen - Preisliste

Terrarienfreunde Ostschweiz

[www.terrarienfreunde.ch](http://www.terrarienfreunde.ch)

